

GRITO DE VIDA – SCHREI NACH LEBEN

Seit seinem ersten Spanienaufenthalt vor mehr als drei Jahrzehnten lässt Reinhold Georg Müller seine Kunst zum Ausdruck von Freiheit werden. In seinem Atelier experimentiert er mit Materialien, verleiht seinen Skulpturen einen heiteren Zug und –nicht weniger wichtig– tut dies mit professioneller Hingabe.

Auf seinem Weg zu einer gereiften Künstlerpersönlichkeit verwendete er die verschiedensten Materialien und setzte sich unablässig künstlerisch mit ihnen auseinander. Seine Skulpturen vermitteln den Eindruck von Stärke, die Reinhold Georg Müller auch als Mensch verkörpert, die sich bei ihm jedoch mehr in hoher Sensibilität äußert, wenn er von bestimmten Worten oder Ausdrucksformen überwältigt wird. Er spielt und modelliert den Stein ganz nach Belieben, wobei es ihm gelingt über dieses doch widerspenstige Material Lebendigkeit zu vermitteln und das ihn immer wieder herausfordert, die Stellen zu suchen, die gequetscht oder gekürzt werden können. Er quetscht und faltet den Stein und scheint aus ihm den letzten Tropfen Leben zu drücken.

Auch die Bronzearbeiten machen einen Großteil des Werkes von Reinhold Georg Müller aus, er knotet sie und hinterlässt seinen ganz persönlichen Daumenabdruck auf den Metallfiguren. Auf gleiche Weise bearbeitet er große und widerstandsfähige Holzstämme, auf die er Bleiplatten nagelt, die Figuren und zweidimensionale Schatten zeichnen und die Aufmerksamkeit auf die dreidimensionale Ausdruckskraft der Holzblöcke lenken. Seine Arbeiten sind voller Leben, Bewegung, Druck, Gewicht, Schmerz, Stärke und hoher Sensibilität. Seine Hände, bis ins Detail als Bleischichten aufs Holz gezeichnet, überziehen den dicken Holzstamm und verbinden sich auf elegante Weise mit dem Material. Sie vermitteln den Eindruck von Leichtigkeit, zugleich aber auch von Zusammenhalt und Stärke. Bei einem Teil der Arbeiten legt sich das Blei wie ein Verband um einen Teil des Körpers und heilt seine Verletzungen. Eisenteile, die an den Arbeiten angebracht sind, verstärken diesen Eindruck von Kraft, die in seinem gesamten Oeuvre spürbar ist. An den Skulpturen hängen Eisenketten wie Gegengewichte und Lebensadern.

Die jüngsten Arbeiten des Künstlers vermitteln die Wehrhaftigkeit von mittelalterlichen Kriegen, übertragen auf ausdrucksstarke Köpfe mit Helmen, bei denen sich ein neues Material, das Seil, schützend um die Figuren schlingt.

Zusätzlich zu der ihnen mitgegebenen Stärke, kommt dadurch ihre Zerbrechlichkeit und Schutzbedürftigkeit deutlich zum Ausdruck.

Reinhold Georg Müller hatte das große Glück, dass er sein ganzes Leben dem Studium und der Schöpfung von Kunst widmen konnte und jeden Moment dafür genutzt hat.

Viele Werkstoffe gingen durch seine Hände und aus allen machte er das Bestmögliche.

Pablo Serrano

April 1998